GRUNDSCHULE NEUENKIRCHEN

Raumkonzept

der Grundschule Neuenkirchen

(Stand: April 2021)

1. Einleitung

Dem Wandel in der Bildungslandschaft können Schulen auf verschiedene Weisen begegnen: pädagogische Konzepte, neue Methoden, Einsatz digitaler Endgeräte, ganzheitliche Projekte etc.. Bildungsexperten fordern u.a. eine Individualisierung des Unterrichts an. Ziel des individualisierten Unterrichts ist es, jedem Kind die Chance zu geben, sein Potenzial zu entfalten und es dabei durch geeignete Maßnahmen zu begleiten und zu unterstützen. Das erfordert, dass die vorhandenen Lern- und Lebensräume einer Schule verändert werden: Zum einen braucht es Klassenräume, die schnell an die jeweilige Unterrichtssituation angepasst werden können; zum anderen Rückzugsmöglichkeiten für Team- oder Einzelarbeit. Studien belegen, dass sich eine durchdachte Gestaltung von Schulräumen positiv auf Schülerinnen und Schüler[1] und Lehrerkräfte auswirkt – also letztlich für den Lernerfolg mitverantwortlich ist: **Der (Schul-)Raum als dritter Pädagoge.**[2]

Zudem verbringen immer mehr Grundschulkinder, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter durch die Entwicklung zur offenen Ganztagsschule den Großteil des Tages in der Schule. Demnach ist eine bedarfsgerechte Erweiterung und Neugestaltung der Räumlichkeiten unserer Grundschule Neuenkirchen nach pädagogischen, funktionalen und ästhetischen Gesichtspunkten notwendig, um die Inklusion, eine weitgehende Differenzierung, offene Unterrichtskonzepte sowie die ganztägige Betreuung zu unterstützen.

Besondere Relevanz erhält eine entsprechende Erweiterung und Neugestaltung u. a. auch durch den Erlass zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vom März 2021.

„Ziel von BNE ist es, Schülerinnen und Schüler zu einem selbstbestimmten, mitgestaltenden, verantwortungsbewussten und solidarischen Leben in der globalisierten Gesellschaft zu befähigen. Im Vordergrund steht die Förderung von zukunftsfähigem und transformativem Denken und Handeln. Das Lernen für die Zukunft vermittelt über Faktenwissen hinaus Fähigkeiten und Werte, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Dabei werden ökologische, ökonomische, soziale, politische, kulturelle sowie ethische und religiöse Dimensionen berücksichtigt.“ (Niedersächsisches Kultusministerium (2021), *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 1.3.2021 – Az. 23.5 80009/ 1 – VORIS 22410 –*)

„Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen lernen auf eine für sie sinnvolle Art und Weise für ihr Leben. Die Lernsettings an niedersächsischen Schulen ermöglichen ihnen, ihre Interessen und Fähigkeiten mit Lust am Lernen auszubauen und zu verfolgen. Indem sie in individuellen und gemeinsamen Lernprozessen unterstützt werden, wird es ihnen ermöglicht, selbstbestimmt an unserer Gesellschaft teilzuhaben und verantwortungsvoll mitzubestimmen.

[1] Im Folgenden wird aufgrund der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet. Diese Formulierung schließt selbstverständlich sowohl die männliche als auch die weibliche Form ein.

[2] Vgl. z.B. HLEBAINA, M. E.: *Der Raum als dritter Lehrer. Eine Untersuchung über den Einfluss der Raumgestaltung auf das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler.* Av Akademiker Verlag.

Schulen in Niedersachsen leisten damit einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und nachhaltiger Entwicklung der Gesellschaft.

Der hier vorgelegte Erlass, der die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an niedersächsischen Schulen verbindlich werden lässt, baut auf eine offene Haltung mit dem Willen zu Veränderung von schulischen Strukturen auf der Basis eines progressiven Bildungsverständnisses. BNE bedeutet eine ganzheitliche und transformative Bildung. Lerninhalte und -ergebnisse, Lernumgebungen und Pädagogik werden entsprechend gestaltet: Lernendenorientiert, inklusiv, diversitätsreflexiv, partizipativ, multiperspektivisch und interaktiv." (Niedersächsisches Kultusministerium 2021, SchVBl. März 2021 *Warum ist „Bildung für nachhaltige Entwicklung" so wichtig?*)

Dementsprechend wirkt die nachhaltige Entwicklung auch in die bauliche Gestaltung und die Ausstattung unserer Schule hinein und muss entsprechend berücksichtigt werden.

Bereitstehen müssen Räumlichkeiten für folgende Bereiche:

- **Regulärer Unterrichtsbetrieb:**
  - In der heutigen Zeit ist es zwingend notwendig, differenziert und methodisch vielfältig mit den Schülern zu arbeiten. (vgl. Methoden- und Medienkonzept; siehe Anhang) Dies ist nur mit entsprechenden Räumlichkeiten bzw. **Lernräumen**[3] möglich: Schulische Lernräume sind heute nicht nur das klassische Klassenzimmer, sondern überall in der Schule verortet. Lernräume können unterschiedlich gestaltet sein, z.B.:
    - Flexible **Klassenräume**, die offene und differenzierende Lernformen fördern sowie bewährte Unterrichtskonzepte stützen und den Schüler als Lerner in den Vordergrund stellen.
    - **Lernbüros, Lernateliers und Lernboxen (Beispiele siehe Anhang III.):** Wenn sich Unterricht nur auf einen Lernweg fokussiert, können Kompetenzen und Talente nicht vollends gefördert werden. Individualisiertes Üben und selbstorganisiertes Lernen können in vorbereiteten fachspezifischen und fächerübergreifenden Lernbüros – losgelöst vom eigentlichen Unterrichtsraum oder auch in diesen integriert - gefördert werden. Sprachliche, mathematische, naturwissenschaftliche oder auch künstlerisch-ästhetische Neigungen werden hier räumlich aufgegriffen.
    - **Förder- / Differenzierungsräume bzw. Gruppenräume:** Kleingruppenarbeit sowie individualisierte Förderung und Diagnostik durch zusätzliche Lehr- sowie sonderpädagogische Fachkräfte brauchen gut ausgestattete Räumlichkeiten.
    - Auch spezielle **Fachräume** sind unabdingbar: Individuelles Lernen wird ermöglicht, indem Räumen eine klare Funktion zugesprochen und eine Struktur

[3] Vgl. LERNENDE SCHULE Nr.59/2012: *Lernräume gestalten. Schule umbauen.* Friedrich Verlag.

zugeordnet wird. Ein einfaches Beispiel ist der Fachraum: Das Experimentieren im **Forscherlabor** (siehe Anhang) ermöglicht einen individuellen Lernzugang durch Praxisbezug. Durch Fachräume (z.B. Fachraum Sachunterricht, Werkraum, Musikraum etc.) soll die atmosphärische Qualität der Lernumgebung gesteigert werden, indem diese fachbezogen und individuell gestaltet werden können (z.B. fachspezifische Plakate, Wandkarten, Forschertürme, Werkbänke etc.). Zudem sind Fachräume notwendig, um das entsprechende Unterrichtsmaterial effektiv und flexibel im Unterricht einsetzen zu können.

- Um den Kindern, insbesondere auch denen mit Einschränkungen im Hören und in der Kommunikation, ein erfolgreiches Lernen zu ermöglichen, müssen die Räumlichkeiten (Räume und Flure) des Unterrichtsbetriebs mit Akustikdecken ausgestattet sein und weitere Lärmschutzmaßnahmen berücksichtigt werden.

- **Sprachförderung (DaZ):**
  - Effektiver Sprachförderunterricht erfordert geeignete, differenzierende und unterstützende Maßnahmen in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre. Zudem sollte das benötigte Material in einem entsprechenden Raum gelagert werden können, um dieses schnell und flexibel im Sprachförderunterricht einsetzen zu können.
- **Inklusive Beschulung:**
  - Im Rahmen der Inklusion ist das noch differenziertere und individuellere Arbeiten von den Kolleginnen und Kollegen Grundbedingung für das Lernen. Dabei werden sie von einer Förderschullehrkraft unterstützt. Viele verschiedene Fördermaterialien werden hierbei eingesetzt. Ein Raum für die Förderschullehrkraft, in dem entsprechendes Material gelagert und die sonderpädagogische Förderung durchgeführt werden kann, ist sinnvoll. Entsprechende Beratungsgespräche brauchen ebenfalls eine räumliche, feste Verortung.
  - Zudem gibt es an unserer Schule immer mehr Kinder, die Unterstützung aufgrund von körperlichen oder motorischen Einschränkungen oder in der Sauberkeitserziehung benötigen. Hierfür wird ein möglichst anliegender Pflegeraum mit entsprechender Ausstattung benötigt.
  - Kinder mit motorischen Einschränkungen brauchen eine Sportförderung. Für diese wird ein Bewegungsraum im Schulgebäude benötigt. Ab dem Schuljahr 2021/2022 soll Sportförderunterricht wieder angeboten werden.
- **Randstundenbetreuung im Rahmen der Verlässlichkeit unserer Grundschule:**
  - An allen Schultagen werden die Kinder der 1./2. Klassen und des Schulkindergartens in der 5. Stunde betreut. Das Betreuungspersonal benötigt einen Vor-/Nachbereitungs- und Materialraum, um effektiv und schülerorientiert arbeiten zu können.

- **Ganztagsbetrieb:**
  - Das Angebot eines ausgeglichenen und hochwertigen Mittagstisches (inkl. Salatbar) in Gruppen von nicht mehr als 8 Kindern pro Tisch erfordert eine Mensa von entsprechender Raumgröße.
  - In den Phasen vor und nach der Einnahme des Essens muss für die zu betreuenden Kinder auch innerhalb des Gebäudes ein geeignetes Bewegungsangebot gemacht werden können, um dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.
  - Das Angebot einer abwechslungsreichen und flexiblen Gestaltung vor und nach der Hausaufgabenbetreuung muss ebenfalls ermöglicht werden. Hierfür werden zudem Lagerungsmöglichkeiten für die Materialien benötigt.
  - Der Übergang von Unterricht in die Betreuung muss besonders überdacht werden. Es stellt sich die Frage, wo die Kinder ihre Materialien und Jacken/Schuhe usw. lagern können. Der Flur und auch der eigene Klassenraum eignen sich nicht dafür. Die Schüler benötigen hier einen konstanten Anlaufpunkt.
  - Gleichzeitig müssen Ruhe- bzw. Rückzugsräume vorhanden sein. (vgl. Konzept OGTS; siehe Anhang) Eine Trennung von Schulräumen und OGTS-Räumen ist notwendig, um den Kindern einen Wechsel zwischen Schulbetrieb und Ganztagsbetrieb erfahrbar zu machen.
  - Für die Organisation ist ein OGTS-Büro notwendig. Auch die reflektierte Vor- und Nachbereitung des schulischen Unterrichts durch Teamgespräche u.Ä. braucht räumliche Trennungen vom Ganztagsbetrieb.
- **Lehrkräfte:**
  - Mit dem Wandel von Halbtagsschulen in Ganztagsschulen ändert sich der berufliche Alltag auch für die Lehrkräfte. Diese verbringen deutlich mehr Zeit in der Schule. Für diese veränderten Arbeitsbedingungen müssen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Es sind geeignete Lehrerarbeitsplätze, Besprechungsräume, Rückzugsräume und Materialräume notwendig.
  - Ein für Dienstversammlungen und für Besprechungen aller schulischer Gremien entsprechend geeigneter Raum (d.h. auch mit technischen und organisatorischen Voraussetzungen) wird besonders unter der Berücksichtigung des sich zunehmend verstärkenden Kollegiums und der Anzahl aller weiteren schulischen Mitarbeiter notwendig.
  - Die Grundschule Neuenkirchen unterstützt tatkräftig die Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte und begleitet interessierte Praktikanten der verschiedenen umliegenden berufsbildenden Schulen und Lehramtsanwärter des Studienseminars Vechta. Für die professionelle Weiterentwicklung sind Besprechungen und gemeinsame Reflexionen (auch mit den Mentoren des Studienseminars) unabdingbar.
- **Schulsozialarbeit:**

    - Seit dem 01.02.2021 ist eine Schulsozialarbeiterin an unserer Schule tätig. Für die Arbeit mit den Kindern sind Räume mit einer angenehmen Atmosphäre, die den unterschiedlichen Problemen und Sorgen der Kinder begegnet, notwendig. Zudem benötigt die Sozialarbeiterin flexible Räumlichkeiten für die Durchführung von Projekten (bspw. Streitschlichter). Beratungsgespräche mit Eltern erfordern professionelle Besprechungsräume mit einer angenehmen Atmosphäre.
- **Beratungslehrkraft:**
    - Eine Kollegin wird voraussichtlich an der Qualifikation zur Beratungslehrkraft teilnehmen. Für die Arbeit als Beratungslehrkraft ist der Kollegin ein separater Raum, in dem sie entsprechende Beratungen durchführen kann, zur Verfügung zu stellen.
- **Schulleitung / Verwaltung:**
    - Jeweils ein Büro für die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung und das Sekretariat sind für die täglich anfallenden Arbeiten, Gespräche usw. notwendig.
    - Ein Kopierraum mit Be- und Entlüftungsmöglichkeiten wird benötigt.
- **Erste-Hilfe-Bereich:**
    - Für die erste Versorgung verletzter oder kranker Kinder ist ein separater, ruhiger Bereich notwendig.

2. Bauliche Voraussetzungen / IST-Stand, Sanierungs- und Raumbedarf

- 1964 wurde der älteste Gebäudeteil erbaut.
- 1984, 1991 und 2001 wurde aufgrund wachsender Schülerzahlen und der sich ständig ändernden Schullandschaft mehrfach um- bzw. angebaut.
- Der Altbau ist über einen behindertengerechten Zugang (Rampe) erreichbar. Das Gebäude ist komplett ebenerdig. Daher ist die Grundschule Neuenkirchen von Seiten des Schulträgers als Schwerpunktschule für Mobilität in der Gemeinde ausgewiesen.
- Sämtliche Verkabelung des Schulgebäudes läuft über den Dachboden. Dieser ist dachseits nicht isoliert und durch fehlende Befestigung nur schwer zu betreten.

IST-Stand, Sanierungs- und Raumbedarf:

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Raumbedarf unserer Schule. Hierbei ist der Begriff „Raum" nicht klassisch als eigenständiger Raum zu verstehen. Vielmehr sollen hier Bereiche herausgestellt werden, für die entsprechend Fläche zur Verfügung stehen muss. Selbstverständlich sind auch Mehrfachnutzungen der Räumlichkeiten sinnvoll, notwendig und angedacht.

SCHULISCHER ARBEITS- UND LEBENSBEREICH **UNTERRICHT/OGTS**	**vorhanden** (Anzahl)	**sanierungs-bedürftig**	**wird benötigt** (Mindest-anzahl)	**Sonstige Anmerkungen / Ergänzungen**
Allgemeine Unterrichtsräume (Klassenräume)	12	X	13	- Evtl. sind weitere Klassenräume notwendig, falls ein Jahrgang vierzügig wird
Raum für Schulkindergarten	1	X	1	- bisherige ganzheitliche Schülerförderung auf engstem Raum
Lernräume zur Förderung / Differenzierung	0		4 Bereiche (pro Jahrgang mindestens 1 Bereich)	- Diese sollten in der Nähe der Klassenräume oder in diese als Raum-in-Raum-Konzept integriert sein; ggfs. Umsetzung als Lernbüro bzw. Lernatelier
Gruppenraum	1		abhängig von Planung und Umsetzbarkeit	- dient aktuell gleichzeitig als Besprechungs- und Betreuungsraum für die Randstundenkräfte, als Unterrichtsraum für DaZ- und Differenzierungs-maßnahmen, als Raum für OGTS; zudem Lagerung für Spiele / Bastelangebote
Raum für Förderschullehrkraft	0		1	- derzeitige Förderarbeit ggfs. auch auf den Fluren - Dieser Raum wird für die Förderung und Diagnostik, aber auch für entsprechende Elterngespräche benötigt.
Forscherlabor mit anliegendem Materialraum für Sachunterricht	0		1	- Siehe Raumkonzept zum Forscherlabor; siehe Anhang

Werk- und Textilraum mit anliegendem Materialraum	0		1	- mit Küchenzeile und 8 Werktischen; gleichzeitig Lagerraum für Material, Werkzeug, Schülerarbeiten etc.; siehe Anhang
Schulküche	0		1	- Küchenzeile im Mehrzweckraum, diese ist für das Kochen mit einer Klasse jedoch ungeeignet;
Bewegungsraum	0		1	- entsprechende Angebote finden derzeit auf engstem Raum statt; wenig ästhetisch - Bewegungsraum ist für die Sportförderung notwendig.
OGTS-/ Freizeitraum	0		1	
Entspannungsraum	0		1	
Musikraum mit Materialraum	0		1	- Aktuell befindet sich der Musikraum in der Pausenhalle; Durchgangsbereich für Toilettengänge; siehe Anhang
DaZ-Bereich	0		1	- kann evtl. bei den Lernbüros integriert werden
Leseatelier/ Bibliothek	1	X	1	- zugleich der eigentliche Musikraum - nicht ausreichend belüftbar; wird teils als Besprechungsraum genutzt
PC-Raum	(1)	X	0	- fensterloser Raum ohne Belüftung; Brandschutz fragwürdig; Fluchtweg nicht gegeben - der PC-Raum dient aktuell nur noch zur Lagerung der Laptops und anderer Materialien
Pausenhalle mit Bühne	1	X	1	- keine ausreichenden Lüftungs-, Beleuchtungs- bzw. Verdunklungs-möglichkeiten; schlechte Akustik - gleichzeitig Lager für Tische und Stühle
Mensa	1	X	1	- muss vergrößert werden
sanitäre Anlagen	2		2 +	+ eine Behindertentoilette - weitere Behindertentoilette notwendig - Dusche notwendig
Pflegeraum	0		1	- Inklusion
LEHRKRÄFTE/ MITARBEITER	**vorhanden** (Anzahl)	**sanierungs-bedürftig**	**wird benötigt** (Mindest-anzahl)	**Sonstige Anmerkungen / Ergänzungen**

Materialräume für die Fächer	0		2	- Aktuell wird das Material im Lehrerzimmer, Kopierraum, PC-Raum, Mehrzweckraum, Büro der stellv. Schulleitung sowie auf den Fluren des Verwaltungstrakts gelagert
Arbeitsraum für die Lehrkräfte	0		1	- PC-Arbeitsplätze derzeit ins Lehrerzimmer als Besprechungs- und Pausenraum integriert
Besprechungsräume	0		1	- Planungstreffen der Jahrgangsteams, Beratungen in der Lehrerausbildung etc. finden derzeit im entsprechend hallenden Lehrerzimmer oder im Konrektorenzimmer statt
Lehrerzimmer mit Teeküche	1	X	1	- dient gleichzeitig als Materialraum für diverse Fächer; auch Lehrerfächer in die Raumgestaltung integriert - muss vergrößert werden
Raum für die Beratungslehrkraft	0		1	- Lehrerzimmer bietet derzeit keine ruhigen bzw. beratungsfördernden Gesprächsmöglichkeiten (Vertraulichkeit)
Erste-Hilfe-Bereich	0		1	- Eine Liege befindet sich unter der Garderobe im Verwaltungsbereich; Durchgangsbereich zum Kopierraum - Bereich muss einsehbar sein (Aufsichtspflicht)
Büro Schulleitung	1		1	- Arbeitsplatz sowie Besprechungsraum zugleich
Büro stellv. Schulleitung	1		1	- dient gleichzeitig als Besprechungsraum, Lehrerzimmer (aufgrund der Corona-Pandemie) und Materialraum umfangreicher Fächer; z.T. auch als Raum für die Sprachförderung, die allgemeine und sonderpädagogische Förderung genutzt
Sekretariat	1		1	- dient u.a. auch zur datenschutzkonformen Lagerung der Schülerakten
Kopierraum	1		1	- dient gleichzeitig als Materialraum für diverse, umfangreiche Fächer

sanitäre Anlagen	1	X	2	- 2x Damentoiletten - 1x Herrentoilette mit anliegendem Putzmittelraum (+ Lagerung div. Materialien) - es wird ein weiterer Sanitärraum mit Umkleide und Dusche benötigt.
Material- und Besprechungsraum Randstunde	0		1	- Derzeitige Mischung der schulischen Angebote sowie der des Ganztags
Büro für Sozialarbeiterin	0		1	- Aktuell wird das OGTS-Büro mitgenutzt
Büro für OGTS	1	X	1	- Aktuell befindet sich das Büro im Notausgang zum hinteren Schulhof. - dient gleichzeitig als Raum für die Sozialarbeiterin
Materialraum OGTS	0		1	- derzeitige Durchmischung schulischer Materialien und der OGTS-Angebote
Hausmeisterraum /-werkstatt	2		2	- Hier befindet sich auch eine Waschmaschine/Werkstatt - Dient gleichzeitig zur Lagerung und als Archiv - Dient gleichzeitig als Lagerraum für Schulobst/ Schulmilch/ Putzmittel/ Putzwagen etc.
Lagerraum für Stühle/Tische etc.	0		1	- Aktuell dient die Pausenhalle als Lagerraum
SCHULHOF	**vorhanden** (Anzahl)	**sanierungs-bedürftig**	**wird benötigt** (Mindest-anzahl)	**Sonstige Anmerkungen / Ergänzungen**
Schulhof	2		1	- Der Schulhof im vorderen Bereich würde sich für einen Erweiterungsbau anbieten
SPORTHALLEN	**vorhanden** (Anzahl)	**sanierungs-bedürftig**	**wird benötigt** (Mindest-anzahl)	**Sonstige Anmerkungen / Ergänzungen**
Sporthalle	2	X	2	- gemeinsame Nutzung mit der Oberschule - große Halle ist der GS zugeordnet?

WEITERE RÄUMLICHKEITEN	**vorhanden** (Anzahl)	**sanierungs-bedürftig**	**wird benötigt** (Mindest-anzahl)	**Sonstige Anmerkungen / Ergänzungen**
Dachboden	1	X	1	- nicht ausgebaut - Netzwerkkabel sind hier verlegt - Betreten des Dachbodens kaum möglich: LEBENSGEFAHR!
Keller	1	X	1	- Archiv / Lagerraum - Heizungsanlage →FH-Tür fehlt zur Nutzung beider Räume

3. Ideen zur Umstrukturierung und Erweiterung des Schulgebäudes

Aus pädagogischen wie auch aus organisatorischen Gründen ist es sinnvoll, die Klassen jahrgangsweise – in sogenannten *Lernhäusern* – im Schulgebäude unterzubringen. Hierbei ist eine Anordnung in mehreren Clustern in Erwägung zu ziehen, da veraltete „Flurschulen" wie unsere Schule den aktuellen pädagogischen Anforderungen von Unterricht und Schulleben kaum mehr gerecht werden können. Die einzelnen Cluster bestehen jeweils aus mehreren Klassenräumen mit einem gemeinsamen Zentrum (Marktplatz) in der Mitte. An bzw. zwischen die Klassenräume müssten die entsprechenden Lernräume angegliedert sein. Hierfür müssen bestehende Räumlichkeiten umgebaut und funktional verändert werden. Dies hat zur Folge, dass zusätzlich neue Klassenräume (mit Lernräumen) oder Räume der Verwaltung in einem Erweiterungsanbau untergebracht werden müssen. Außerdem könnten in diesem Erweiterungsbau auch die benötigten Fachräume errichtet werden. Die Räumlichkeiten für den OGTS könnten im ältesten Gebäudeteil untergebracht werden. Schließlich ist auch der Verwaltungsbereich umzustrukturieren und zu erweitern.

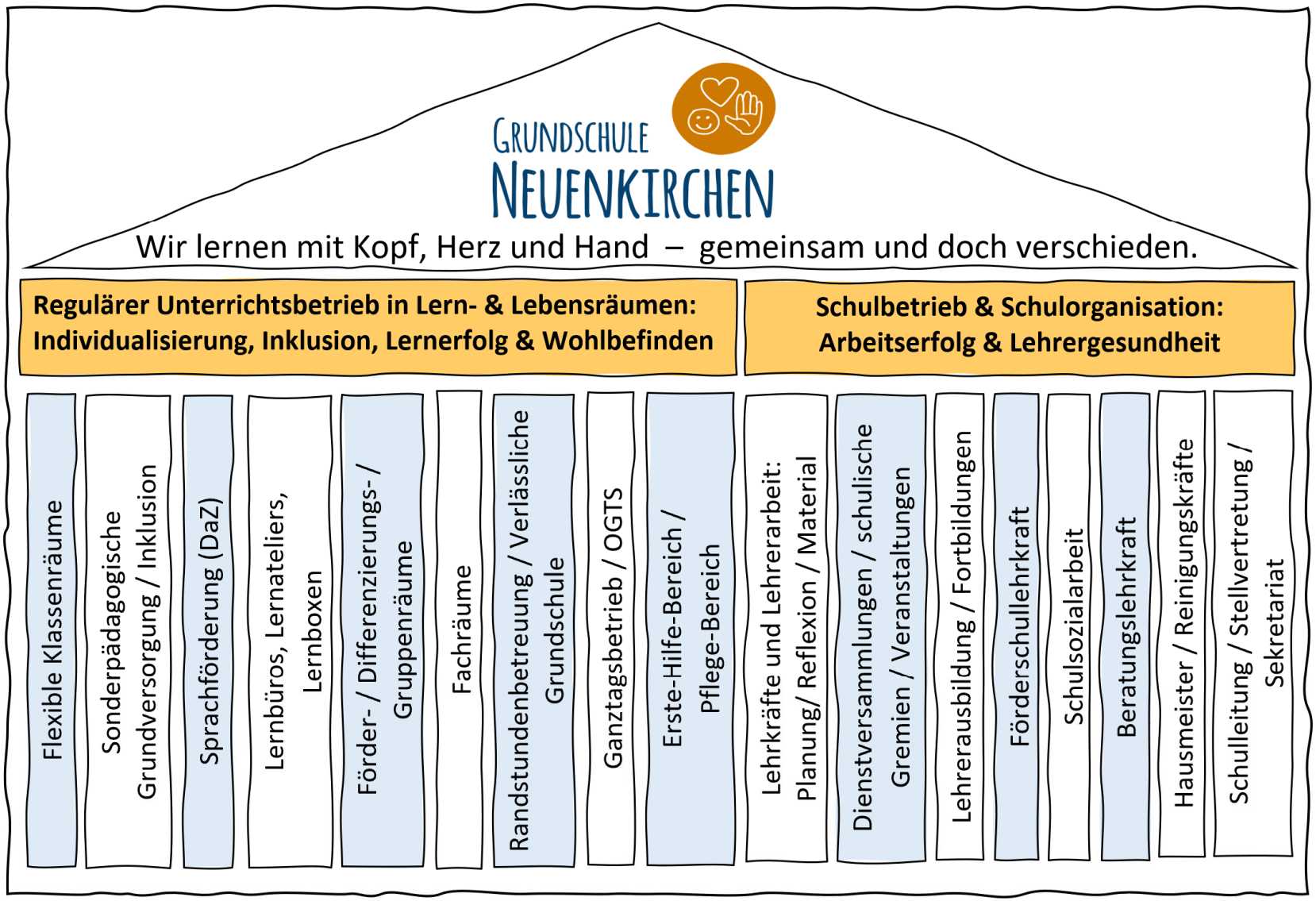
Zweifelsfrei sind Mehrfachnutzungen der Räume sinnvoll und notwendig, da nicht alle fehlenden Räumlichkeiten sowohl aus finanzieller wie auch baulicher Perspektive angebaut werden können. Hier gibt es sicherlich mehrere Varianten. Die Planung hierfür muss schließlich durch ein professionelles Planungsbüro erfolgen.

4. Fazit

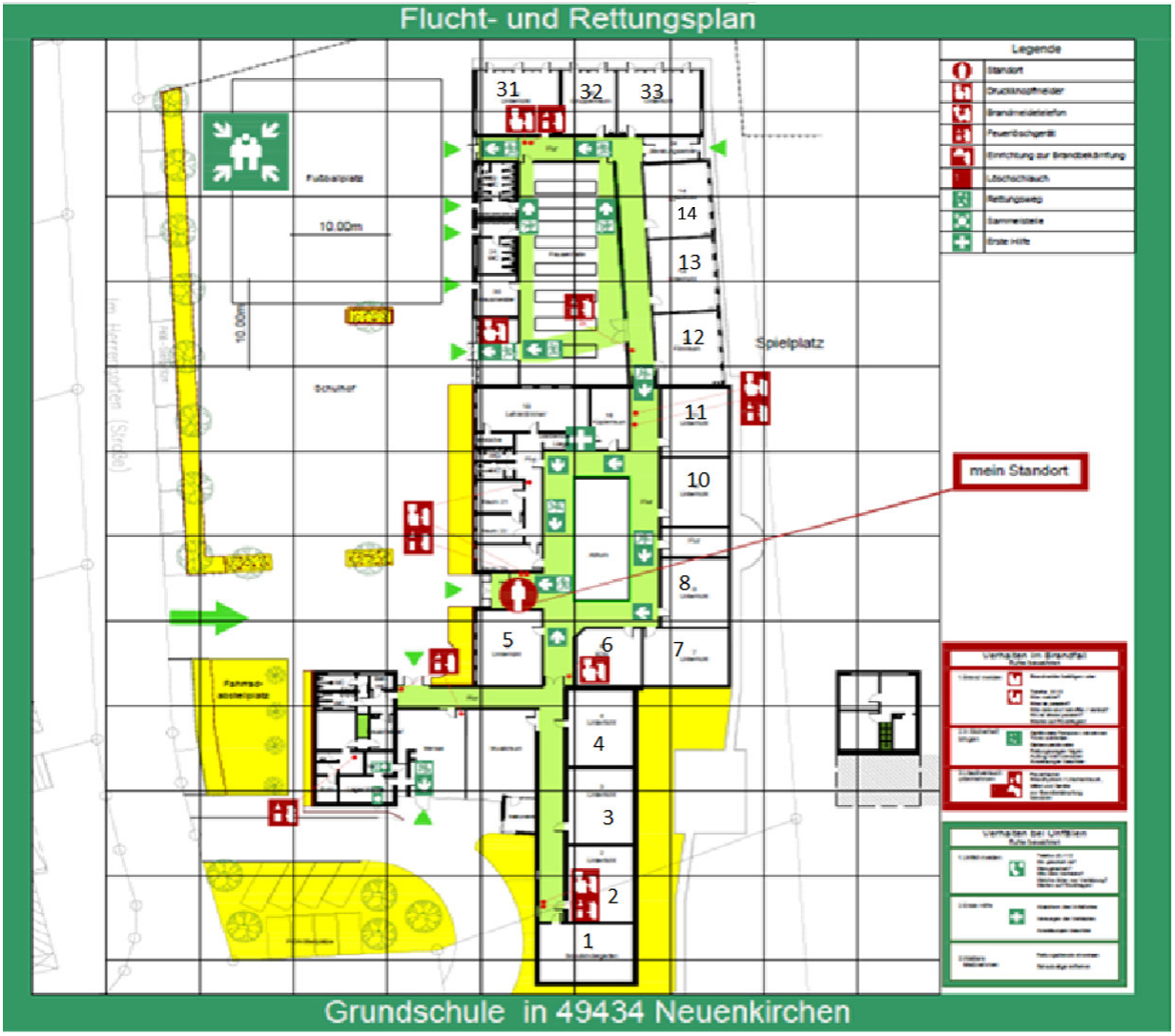
Die vorausgehenden Ausführungen machen deutlich, dass unter den aktuellen räumlichen Gegebenheiten das Schulleben nur eingeschränkt stattfinden kann. Der fehlende Platz verhindert vielfältige Lernmöglichkeiten. Eine räumliche Umstrukturierung und Erweiterung der Grundschule Neuenkirchen sind zwingend notwendig, um den Schülern sowie den Lehrkräften und Mitarbeitern einen Ort

zu bieten, an dem sie erfolgreich und mit Freude lernen, lehren und leben können. Nur durch die Umstrukturierung und Erweiterung wird es möglich sein, dass die Grundschule Neuenkirchen gemäß ihres Grundverständnisses, den Veränderungen in der Bildungslandschaft adäquat begegnen und ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand – auch räumlich betrachtet – ermöglichen kann.

I. Raumkonzept-Grafik



II. Raumplan Grundschule Neuenkirchen



III. Beispiele für Lernbüros, Lernateliers und Lernboxen





